

#### Mitgliederversammlung am 15.11.2025

Initiator\_nnen: Wolfgang Gerold, Heimo Pernt, Birgit Breitenlacher, Oskar

Krampf, Christine Reiterer, Oliver Prenn, Alexander Zöchling, Gabriele Routil, Wolfgang Routil, Johanna Adlaoui-Mayerl, Franz Hruza, Wolfgang Kugler, Georg Fritsch, Franz Zaufall

Titel: Satzungsänderung bzgl. Vorwahlen Gerold mit

Pernt MV 15.11.

#### **Antragstext**

- 1 Die **NEOS**-Satzung in der Fassung vom 18.6.2023 wird folgendermaßen geändert:
- 2 ad Grundsätze
- 3 In Art 16.1.1.b wird folgender Satz angefügt:
- 4 "Der Bewerbung ist eine Erklärung des/der Kandidat:in anzuschließen, wonach
- 5 er/sie sich zur Einhaltung der Compliance-Regelung gemäß Art. 16.1.6.
- 6 verpflichtet."
- 7 Art 16.1.6 wird angefügt:
- 8 "Compliance-Regelung für die öffentliche Vorwahl (Stufe 1)
- 9 Der Erweiterte Vorstand erlässt eine Compliance-Regelung, die für die erste
- 10 Stufe aller öffentlichen Vorwahlen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene
- 11 verbindlich ist."
- 12 ad Nationalratswahl Bundesliste Listenerste/r:

- 13 Art 16.2.1.1.d lautet:
- 14 "Für den/die Listenerste/n aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe ist in der Stufe
- 15 2 eine Bestätigung des Vorstandes mittels Zweidrittelmehrheit erforderlich, um
- 16 die 3. Vorwahlstufe erreichen zu können. Sollte der Vorschlag bei dieser
- 17 Abstimmung nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so ist Art. 16.2.1.2.g zu
- 18 beachten."
- 19 Art 16.2.1.1.e lautet:
- 20 "Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens zur Erstellung der Bundesliste ist eine
- 21 Stimmabgabe durch die Mitgliederversammlung. Die Teilnahme-berechtigung ist
- 22 unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder
- zweiten Stufe. Sie erfolgt zeitnahe zu Art 16.2.1.1.d. Die Anzahl der erzielten
- 24 Vertrauenspunkte in der Mitgliederversammlung wird durch die Anzahl der
- 25 abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den
- 26 Mitgliedervorschlag. Jede Stimme, bei einer/m Kandidat:in jede Ja-Stimme gilt
- 27 als ein Vertrauenspunkt."
- 28 Art 16.2.1.1.f lautet:
- 29 "Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter
- 30 Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Vorstand und das
- 31 Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Mitgliedervorschlag werden
- 32 für alle Kandidat:innen addiert. Wenn ein/e Kandidat:in insgesamt mehr als
- 33 (gewichtete) 1,5 Vertrauenspunkte erhalten hat, ergibt sich verbindlich
- 34 seine/ihre Nominierung als Listenerste:r des Bundeswahl-vorschlags. Ist dies
- 35 nicht der Fall, dann ist der/diejenige Kandidat:in nominiert, der/die insgesamt
- 36 die meisten (gewichteten) Vertrauenspunkte erhalten hat, wenn er/sie im
- 37 Mitgliedervorschlag mehr als (gewichtete) 1,0 Vertrauenspunkte erhalten hat. Ist
- 38 dies auch nicht der Fall, dann ist durch die Mitgliederversammlung eine
- 39 Stichwahl zwischen den beiden Kandidat:innen mit den insgesamt meisten bzw.
- 40 zweitmeisten (gewichteten) Vertrauenspunkten durchzuführen."
- 41 ad Nationalratswahl Bundesliste weitere Listenplätze:
- 42 Art 16.2.1.2.a lautet:
- 43 "Die erste Stufe des Vorwahlverfahrens ist eine öffentliche Online-Vorwahl. Die
- 44 öffentliche Online-Vorwahl ist außer im Falle von 16.2.1.1.h zeitgleich mit
- 45 derjenigen gemäß Art 16.2.1.1.a durchzuführen."
- 46 Art 16.2.1.2.b lautet:
- 47 "Jede/r Teilnehmer:in an der öffentlichen Online-Vorwahl kann nur einmal
- 48 hinsichtlich der Bundeslistenplätze 2ff. abstimmen und kann bis zu fünf
- 49 zugelassenen Kandidat:innen zwischen fünf und einem Vertrauenspunkt geben. Gibt

- 50 es fünf oder mehr Kandidat:innen werden bei Auswahl von fünf Kandidat:innen
- 51 5/4/3/2/1 Vertrauenspunkte vergeben. Bei weniger als fünf Kandidat:innen bzw.
- 52 weniger als fünf ausgewählten Kandidat:innen erhält der/die erstplatzierte
- 53 Kandidat:in genau die Anzahl an Vertrauenspunkten, die der Anzahl der
- 54 ausgewählten Kandidat:innen entspricht, der/die nächste einen Vertrauenspunkt
- 55 weniger, usw., wird nur ein/e Kandidat:in unterstützt, erhält diese/r einen
- 56 Vertrauenspunkt."
- 57 Art 16.2.1.2.d lautet:
- 58 "Für die Bundesliste kann die/der Parteivorsitzende in der 2. Stufe ab vier
- 59 vorhandenen NEOS-Mandaten über die Bundesliste einen, ab acht NEOSMandaten über
- die Bundesliste bis zu zwei Kandidat:innen aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe
- an eine beliebige Stelle vorreihen. Dies erfolgt durch Vergabe von
- 62 Vertrauenspunkten, sodass diese/r sodann maximal 20 % mehr Vertrauenspunkte als
- die/der aus der 1. Vorwahlstufe hervorgegangene Erste hat. Für diese Vorschläge
- 64 bedarf es getrennt einer Bestätigung durch den Vorstand mit Zweidrittelmehrheit.
- 65 Sollte der jeweilige Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so
- 66 kann die/der Parteivorsitzende einen neuen Vorschlag vorlegen, der zur Annahme
- 67 ebenfalls einer Zweidrittel-mehrheit bedarf. Sollte auch dieser Vorschlag nicht
- die erforderliche Mehrheit erhalten, so bleibt jeweils das Ergebnis aus der 1.
- 69 Vorwahlstufe unverändert. Die Vorschläge des/der Parteivorsitzenden sowie die
- 70 Abstimmungs-ergebniss(e) des Vorstandes werden unmittelbar den Mitgliedern
- 71 transparent gemacht."
- 72 Art 16.2.1.2.e lautet:
- 73 "Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens zur Erstellung der Bundesliste ist eine
- 74 Stimmabgabe durch die Mitgliederversammlung. Die Teilnahme-berechtigung ist
- 75 unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder
- 76 zweiten Stufe. Sie erfolgt zeitnahe zu Art 16.2.1.2.d. Gültig ist eine
- 77 Stimmabgabe, wenn genau fünf Kandidat:innen mit entsprechenden Vertrauenspunkten
- 78 1/2/3/4/5 versehen wurden. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der
- 79 Mitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen
- 80 dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag."
- 81 Art 16.2.1.2.f lautet:
- 82 "Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter
- 83 Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Vorstand und das
- Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Mitgliedervorschlag werden
- 85 für alle Kandidat:innen addiert. Daraus ergibt sich verbindlich die Reihenfolge
- 86 der Listenplätze 2ff. des Bundeswahlvorschlags."
- 87 Art 16.2.1.2.g lautet:
- 88 "Hat nur ein/e Kandidat:in am Vorwahlverfahren gemäß Art 16.2.1.1. teilgenommen,
- 89 aber insgesamt genau oder weniger als 1,5 (gewichtete) Vertrauenspunkte, keine
- 90 Zweidrittelmehrheit im Vorstand oder im Mitgliedervorschlag genau oder weniger

- 91 als 1,0 (gewichtete) Vertrauenspunkte erhalten, oder wurde kein:e Kandidat:in
- 92 zum Vorwahlverfahren gemäß Art 16.2.1.1. zugelassen, so gilt die Reihenfolge für
- 93 die Listenplätze 1ff."
- 94 ad Nationalratswahl Landeslisten:
- 95 Art 16.2.2.c lautet:
- 96 "Für die Landesliste kann die/der Landesvorsitzende in der 2. Stufe ab zwei
- 97 vorhandenen NEOS-Mandaten über die Landesliste einen eine/n Kandidat:in aus dem
- 98 Ergebnis der 1. Vorwahlstufe an eine beliebige Stelle vorreihen. Dies erfolgt
- 99 durch Vergabe von Vertrauenspunkten, sodass diese/r sodann maximal 20 % mehr
- 100 Vertrauenspunkte als die/der aus der 1. Vorwahlstufe hervorgegangene Erste hat.
- 101 Für diesen Vorschlag bedarf es einer Bestätigung durch das Landesteam und den
- 102 Vorstand mit Zweidrittel-mehrheit. Sollte der Vorschlag nicht die erforderliche
- 103 Mehrheit erhalten, so kann die/der Landesvorsitzende einen neuen Vorschlag
- 104 vorlegen, der zur Annahme ebenfalls einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Sollte
- 105 auch dieser Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so bleibt das
- 106 Ergebnis aus der 1. Vorwahlstufe unverändert. Die Vorschläge des/der
- 107 Landesvorsitzenden sowie die Abstimmungsergebniss(e) des Landesteams samt
- 108 Vorstand werden unmittelbar den Mitgliedern transparent gemacht."
- 109 Art 16.2.2.d lautet:
- 110 "Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens zur Erstellung der einzelnen
- 111 Landeslisten erfolgt auf Basis der Stimmabgabe durch die stimmberechtigten
- 112 Mitglieder der jeweiligen Landesgruppe, wobei diese nur Kandidat:innen für die
- 113 Landesliste jenes Bundeslandes wählen können, deren NEOS-Landesgruppe sie gemäß
- 114 Art 7.1. angehören. Die Teilnahmeberechtigung ist unbeschadet einer allfälligen
- 115 vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie erfolgt nach dem
- in Art 16.2.1.2.e erläuterten Verfahren in der gleichen Mitgliederversammlung,
- in der auch die Bundesliste gewählt wird. Die Anzahl der erzielten
- 118 Vertrauenspunkte in der Mitgliederversamm-lung wird durch die Anzahl der
- 119 abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den
- 120 Mitgliedervorschlag. Das Ergebnis der Punktevergabe für die jeweilige
- 121 Landesliste entsprechend dieser Bestimmung ist gültig, sofern daran zumindest 14
- 122 Mitglieder teilgenommen haben. Haben weniger als 14 Mitglieder an der
- 123 Punktevergabe für eine Landesliste teilgenommen, so gelten die (gewichteten)
- 124 Vertrauenspunkte der jeweiligen Kandidat:innen des Mitgliedervorschlags für die
- 125 Bundesliste als (gewichtete) Vertrauenspunkte des Mitgliedervorschlags für die
- 126 betreffende Landesliste."
- 127 Art 16.2.2.e lautet:
- 128 "Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter
- 129 Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Vorstand und das
- 130 Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus 16.2.2.d werden für alle
- 131 Kandidat:innen addiert. Daraus ergibt sich verbindlich die Reihenfolge der
- 132 Listenplätze der jeweiligen Landesliste."

- 133 zu Landtagswahl - Listenerste/r:
- 134 Art 16.3.1.d lautet:
- 135 "Für den/die Listenerste/n aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe ist in der 2.
- 136 Stufe eine Bestätigung des Landesteams gemeinsam mit dem Vorstand mittels
- Zweidrittelmehrheit erforderlich. Sollte der Vorschlag bei dieser Abstimmung 137
- nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so ist Art. 16.3.2.f zu beachten." 138
- Art 16.3.1.e lautet: 139
- "Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens ist eine Stimmabgabe durch die 140
- Landesmitgliederversammlung. Die Teilnahmeberechtigung ist unbeschadet einer 141
- 142 allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie
- 143 erfolgt nach dem in Art 16.2.1.2.e erläuterten Verfahren zeitnahe zu Art
- 16.3.1.d. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Landesmitglieder-144
- 145 versammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert,
- 146 das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag. Jede Stimme, bei einer/m
- 147 Kandidat:in jede Ja-Stimme gilt als ein Vertrauenspunkt."
- ad Landtagswahl weitere Listenplätze: 148
- 149 Art 16.3.2.c lautet:
- "Für die weiteren Listenplätze kann die/der Landesvorsitzende in der 2. Stufe ab 150
- 151 vier vorhandenen NEOS-Landtagsmandaten einen, ab acht Mandaten der bis zu zwei
- 152 Kandidat:innen aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe an eine be-liebige Stelle
- vorreihen. Dies erfolgt durch Vergabe von Vertrauenspunkten, sodass diese/r 153
- sodann maximal 20 % mehr Vertrauenspunkte als die/der aus der 1. Vorwahlstufe 154
- 155
- hervorgegangene Erste hat. Für diese Vorschläge bedarf es getrennt einer
- Bestätigung durch das Landesteam samt Vorstand mit Zweidrittelmehrheit. Sollte 156
- 157 der jeweilige Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so kann
- 158 die/der Landesvorsitzende einen neuen Vorschlag vorlegen, der zur Annahme
- ebenfalls einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Sollte auch dieser Vorschlag nicht 159
- die erforderliche Mehrheit erhalten, so bleibt jeweils das Ergebnis aus der 1. 160
- Vorwahlstufe unverändert. Die Vorschläge des/der Landesvorsitzenden sowie die 161
- Abstimmungsergebniss(e) des Landesteams samt Vorstand werden unmittelbar den 162
- 163 Mitgliedern transparent gemacht."
- Art 16.3.2.d lautet: 164
- "Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens ist eine Stimmabgabe durch die 165
- Landesmitgliederversammlung. Die Teilnahmeberechtigung ist unbeschadet einer 166
- 167 allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie
- 168 erfolgt nach dem in Art 16.2.1.2.e erläuterten Verfahren zeitnahe zu Art
- 169 16.3.2.c. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Landes-
- 170 mitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen
- 171 dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag."

- 172 Art 16.3.2.e lautet:
- 173 "Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter
- 174 Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Landesteam und dem
- 175 Vorstand und das Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus 16.3.2.d werden
- 176 für alle Kandidat:innen addiert. Daraus ergibt sich verbindlich die Reihenfolge
- 177 der Listenplätze 2ff des Landeswahlvorschlags."
- 178 Art 16.3.2.f lautet:
- 179 "Hat nur einer/m Kandidat:in am Vorwahlverfahren gemäß Art 16.3.1. teilgenommen,
- 180 aber insgesamt genau oder weniger als 1,5 (gewichtete) Vertrauenspunkte, keine
- 181 Zweidrittelmehrheit im Landesteam samt Vorstand oder im Mitgliedervorschlag
- 182 genau oder weniger als 1,0 (gewichtete) Vertrauenspunkte erhalten, oder wurde
- 183 kein:e Kandidat:in zum Vorwahl-verfahren gemäß Art 16.3.1. zugelassen, so gilt
- 184 die Reihenfolge für die Listenplätze 1ff."
- 185 ad Gemeinderatswahlen (über 100.000) Einwohner
- 186 Art 16.4.1. lautet:
- 187 "In Gemeinden mit über 100.000 Einwohner:innen werden dreistufige
- 188 Vorwahlverfahren analog zu Art. 16.3.1. und 16.3.2. durchgeführt, wobei anstelle
- 189 der Stimmabgabe durch die Landesmitgliederversammlung (Mitgliedervorschlag) eine
- 190 solche durch die Versammlung der Mitglieder, die in der betreffenden Gemeinde
- 191 ihren Hauptwohnsitz haben, tritt."
- 192 ad Wildcard
- 193 Art 16.5.3 Wildcard lautet:
- 194 "Die Mitgliederversammlung kann bei der Nationalratswahl, bei der Europawahl ab
- 195 zu diesem Zeitpunkt drei vorhandenen Abgeordneten auf Antrag des Erweiterten
- 196 Vorstands nach Abschluss des Vorwahlverfahrens und nach Zustimmung des
- 197 allenfalls betroffenen Landesteams beschließen, dass ein:e einzige:r
- 198 Kandidat:in, die/der sich nicht für das Vorwahlverfahren beworben hat, an einer
- 199 bestimmten Stelle der Bundes- und/oder einer Landes- und/oder einer
- 200 Regionalwahlkreisliste, sofern es zwei vorhandene Mandate gibt (ausgenommen als
- 201 Listenerste:r auf der Bundesliste) in den gereihten Wahlvorschlag eingefügt
- 202 wird. Die Landesmitgliederversammlung kann bei einer Landtags- oder
- 203 Gemeinderatswahl auf Antrag des Landesteams ab zu diesem Zeitpunkt drei
- 204 Abgeordneten nach Abschluss des Vorwahlverfahrens beschließen, dass ein:e
- 205 Kandidat:in, der/die sich nicht für das Vorwahlverfahren beworben hat, an einer
- 206 bestimmten Stelle der Landes- und/oder einer Regionalwahlkreisliste (ausgenommen
- 207 als Listenerste:r auf der Landesliste) in den gereihten Wahlvorschlag eingefügt
- 208 wird. Die Abstimmung erfolgt jeweils geheim."

#### 209 ad Ausschluss

- 210 Art 16.5.4 Ausschluss vom Vorwahlverfahren und Streichung vom Wahlvor-schlag -
- 211 der erste Satz lautet: "Kandidat:innen, die dem Ansehen der Partei schaden,
- 212 gegen die Satzung, die Compliance-Regelung gemäß Art. 16.1.6 bzw.
- 213 Ausführungsstatute verstoßen oder sonstige Handlungsweisen setzen, die im
- 214 massiven Widerspruch zu den Grundwerten von NEOS stehen, können mit sofortiger
- 215 Wirkung von einem laufenden Vorwahlverfahren ausgeschlossen bzw. einem gereihten
- 216 Wahlvorschlag gestrichen werden."

#### 217 ad Bundesrat:

- 218 Art 16.6.3. Landesteam-Vorschlag lautet:
- 219 "Frühestens sieben Tage, aber spätestens zehn Tage nach der Kundmachung wählt
- 220 das Landesteam gemeinsam mit dem Vorstand aus den Kandidat:innen fünfmal so
- 221 viele Personen, als Mandate zu vergeben sind, aus, die sich gleichberechtigt der
- 222 betroffenen Landesmitgliederversammlung zur Wahl stellen. Die Kandidat:innen
- 223 werden hierfür alphabetisch genannt."
- 224 Art 16.6.4. Mitgliedervorschlag lautet:
- 225 "Frühestens am Tag nach dem Landesteam-Vorschlag, spätestens aber am zweiten Tag
- 226 vor der konstituierenden Landtagssitzung erstellt die
- 227 Landesmitgliederversammlung den Mitgliedervorschlag. Gültig ist eine
- 228 Stimmabgabe, wenn genau fünf Kandidat:innen mit entsprechenden Vertrauenspunkten
- 229 1/2/3/4/5 versehen wurden. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der
- 230 Landesmitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen
- 231 Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag. Daraus ergibt
- 232 sich die Liste für den gereihten Wahlvorschlag, wobei der/die Erstplatzierte
- 233 (und bei entsprechendem Vorschlagsrecht auch weitere Platzierte) als Mitglied,
- 234 die Darauffolgenden als Ersatzmitglieder des Bundesrats nominiert sind."
- 235 Art 16.6.5. wird gestrichen
- 236 ad Europawahl: es wird Art 16.7. eingefügt
- 237 Art 16.7.1 lautet:
- 238 "Die Listenerstellung erfolgt analog den Bestimmungen zu 16.2.1.2
- 239 Nationalratswahlen weitere Listenplätze, soweit nicht in Art 16.7.2 anders
- 240 geregelt. Listenerste/r wird automatisch die/der Erstgereihte nach den 3
- 241 Vorwahlstufen."
- 242 Art 16.7.2 lautet:
- 243 "Für die 2. Stufe der Vorwahl kann die/der Parteivorsitzende ab drei NEOS-EU-
- 244 Abgeordneten eine/n Kandidat:in aus der 1. Vorwahlstufe so mit Vertrauenspunkten
- 245 vorreihen, dass diese/r maximal an zweiter Stelle der Liste aufscheint. Zu
- 246 diesem Vorschlag holt die/der Parteivorsitzende die Meinung des Vorstandes ein,
- 247 der einer Bestätigung durch Zweidrittelmehrheit bedarf. Sollte der Vorschlag bei
- 248 dieser Abstimmung nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so kann die/der
- 249 Parteivorsitzende einen neuen Vorschlag vorlegen, der zur Annahme ebenfalls

- 250 einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Sollte auch dieser Vorschlag nicht die
- 251 erforderliche Mehrheit erhalten, so bleibt das Ergebnis aus der 1. Vorwahlstufe
- 252 für diesen Einzelvorschlag unverändert. Die Vorschläge des/der
- 253 Parteivorsitzenden sowie die Abstimmungsergebniss(e) des Vorstandes werden
- 254 unmittelbar den Mitgliedern transparent gemacht."
- 255 Art 16.7.3. lautet:
- 256 "Die 3. Stufe des Vorwahlverfahrens zur Erstellung der Liste für die Europawahl
- 257 ist eine Stimmabgabe durch die Mitgliederversammlung. Die Teilnahmeberechtigung
- 258 ist unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder
- 259 zweiten Stufe. Sie erfolgt zeitnahe zu Art 16.7.2. Gültig ist eine Stimmabgabe,
- 260 wenn genau fünf Kandidat:innen mit entsprechenden Vertrauenspunkten 1/2/3/4/5
- versehen wurden. Sie erfolgt nach dem in Art 16.2.1.2.e erläuterten Verfahren
- 262 Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Mitgliederversammlung wird
- 263 durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet
- 264 den Mitgliedervorschlag."
- 265 Art 16.7.4. 1 lautet:
- 266 "Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter
- 267 Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Vorstand und das
- Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Mitgliedervorschlag werden
- 269 für alle Kandidat:innen addiert. Daraus ergibt sich verbindlich die Reihenfolge
- 270 der Listenplätze 1ff. für die Europawahl. Die/Der Erstgereihte ist die/der
- 271 Spitzenkandidat/in für die Europawahl."

#### Begründung

Wir haben jetzt über 4.000 Mitglieder und die Summe aller Mitglieder als auch jedes einzelne Mitglied hat bei Vorwahlen immer weniger mitzuentscheiden. Entweder stehen wir öffentlich dazu, dass wir - wie bei den etablierten Parteien – Personalfragen viel mehr durch unsere Führung entscheiden lassen wollen, dann sollten wir das auch klar sagen, oder wir wollen wirklich eine Mitgliederpartei sein, dann müssen wir dringend unser Vorwahlsystem verbessern.

Dieser umfassende Antrag zum Vorwahlsystem verfolgt das Anliegen, viele Ideen und Kritikpunkte der letzten Jahre zu berücksichtigen, Vorschläge für die 1. und 3. Stufe, die für die abgesagte Mitglieder-versammlung am 15. Juni 2025 bereits vorgelegen haben, weitgehend aufzunehmen, das Mitgliedervotum deutlich zu stärken und strategische Entscheidungen der Parteispitze in der Stufe 2 in verbesserter Form weiter zu ermöglichen.

Für die Nominierung der/des Kandidat:innen wird weiterhin ein dreistufiges

Verfahren durchgeführt. In der 1. Stufe erfolgt eine Vorwahl, die mit einem Drittel für das Endergebnis gewichtet ist. In der 2. Stufe kann das Ergebnis von der Parteispitze durch Vorreihung(en) strategisch angepasst werden, die 3. Stufe wird mit zwei Drittel gewichtet und gibt auch die Möglichkeit der Abstimmung über die Landesliste.

Für Nationalratswahlen, Europawahlen, Landtagswahlen und Gemeinderatswahlen (über 100.000 Einwohner:innen) sind grundsätzlich folgende Regeln der Vorwahlen vorgesehen:

Künftig soll es in der **Vorwahlstufe 1** nicht mehr zwingend erforderlich sein, Punkte an 5 Kandidat:innen zu vergeben. Die Punktevergabe soll daher auch gültig sein, wenn weniger als 5 Personen gewählt werden. Dies gibt vor allem Nichtmitgliedern die Möglichkeit an der Bürger:innen-Vorwahl leichter teilzunehmen, da diese möglicherweise nur weniger als fünf Kandidat:innen kennen, um sie beurteilen zu können. Werden beispielsweise drei Kandidat:innen unterstützt dann werden 1,2 und 3 Vertrauenspunkte vergeben, bei fünf unterstützten Kandidat:innen wie bisher 1,2,3,4 und 5 Vertrauenspunkte, wird nur ein/e Kandidat:in unterstützt, erhält diese/r 1 Vertrauenspunkt.

Die bisherige Vorwahlstufe 2 war die umstrittenste ua durch meist faktisch stärkere Gewichtung als das vorgesehene Drittel und durch die wesentlich kleinere Gruppe an Abstimmenden, die sich überdies auch zuvor am leichtesten absprechen und gegenseitig unterstützen konnten. Überdies sind durch die Abstimmungen im Erweiterten Vorstand und den Erweiterten Landesteams vorwiegend selbst Kandidierende wahlberechtigt gewesen, was bei diesem bedeutendsten Vorwahlschritt vor allem Individualinteressen gefördert hat. Deshalb sind in diesem Vorschlag für die 2. Stufe der Vorstand bzw. Landesteam samt Vorstand für die jeweiligen Listenerste diejenigen, die mit 2/3 Mehrheit bestimmen, ob die aufgrund der Vorwahlstufe 1 Erstgereihten, zur Vorwahlstufe 3 freigegeben werden. Für die weiteren Listenplätze kann der/die Parteivorsitzende durch zusätzliche Vertrauenspunkte 1 bis 2 Kandidat:innen (je nach der Anzahl bereits vorhandener Mandate) an eine gewünschte Stelle vorreihen, vor die/den Ersten mit maximal 20 % mehr Vertrauenspunkten. Diese Möglichkeit gibt es auch für die Landeslisten ab zwei Mandaten, für die Vorwahlen zur Landtagswahl ab vier Mandaten, ab drei vorhandenen Mandaten ebenso für die Europawahl. Durch die Möglichkeit der Vorreihung ergibt sich automatisch auch die Rückreihung von Kandidat:innen bzw. die Möglichkeit eine bessere Geschlechterparität zu erreichen. Die Vorschläge seitens der

Parteiführung/Landessprecher/in bedürfen einzeln einer Zweidrittelmehrheit im Vorstand bzw. Landesteam und Vorstand, der erweiterte Vorstand und die erweiterten Landesteams sind - um Eigeninteressen hinanzuhalten - nicht mehr involviert. Bei Nichterreichung kann es geänderte Vorschläge geben, wird auch dafür keine Zweidrittelmehrheit erreicht, geht das Ergebnis aus der Vorwahlstufe 1 zum Mitgliederentscheid (Vorwahlstufe 3). Somit gibt es durch diese Möglichkeiten eine deutliche strategische Möglichkeit für die Spitzen und Spitzengremien der Partei. Überdies ermöglicht diese Vorgangsweise mehr Transparenz bzgl. der getroffenen Entscheidungen. Dazu werden die Vorschläge des/der (Landes)vorsitzenden sowie die Abstimmungsergebniss(e) unmittelbar den Mitgliedern mitgeteilt.

#### Vorwahlstufe 3 - Mitgliederversammlungen:

Für alle Vorwahlen soll den **Mitgliederversammlungen (Bund, Land und Gemeinde)** hinkünftig mehr Bedeutung zukommen! Das Mitgliedervotum soll künftig im Ausmaß von **zwei Drittel** anstatt bisher **einem Drittel** (wie bisher schon bei Vorwahlen zum Bundesrat) gewichtet werden. Dies gilt für Nationalratswahlen, EU-Wahlen, Landtagswahlen und Gemeindewahlen (über 100.000 Einwohner). Weiterhin gilt die Voraussetzung 5 Kandidat:innen mit 1 bis 5 Vertrauenspunkten zu unterstützen.

Für die Vorwahlen zur Nationalratswahl soll den Mitgliedern in der **BundesMitgliederversammlung in Stufe 3** künftig die Abgabe von 2 Stimmen möglich sein: eine Stimme für die **Bundesliste** und eine Stimme für die **Landesliste** jenes Bundeslandes, deren **NEOS**-Landesgruppe sie angehören. Um hierfür allerdings eine zu starke Konzentration auf zu wenige Abstimmende zu vermeiden, gilt das Ergebnis der separaten Abstimmung für die jeweilige Landesliste aber nur, wenn zumindest 14 Personen daran teilgenommen haben. Sind dies weniger als 14 Personen dann gelten stattdessen automatisch die (gewichteten) Vertrauenspunkte der jeweiligen Kandidat:innen des Mitgliedervorschlags für die Bundesliste.

Für die Vorwahl zum **Bundesrat** ist vorgesehen, dass das Landesteam die fünffache Anzahl an Kandidat:innen als bisher Bundesratsmandate bestehen, aus allen Kandidat:innen auswählt und diese

gleichberechtigt zur Entscheidung der jeweiligen Landesmitgliederversammlung vorlegt.

Für die Vorwahl zur **Europawahl** soll es aufgrund des Umstandes, dass es für **NEOS** auf absehbare Zeit nur 1-3 Europaabgeordnete gibt, keine eigene Vorwahl zum Spitzenkandidat:in geben, so wie dies früher auch gegeben war. Spitzenkandidat:in wird automatisch die/der Erste auf der Bundesliste für die Europawahl. Ebenso soll es aufgrund der wenigen Europaabgeordneten erst ab drei **NEOS**-EU-Abgeordneten eine echte Wildcard gemäß 16.5.3 geben, darunter wäre dies wohl ein zu starker Eingriff. Ab dieser Hürde ist auch für die Europawahl in der 2. Stufe eine Vorreihung möglich, und sodann das Votum der Mitglieder in Vorwahlstufe 3 mit Zweidrittel-Gewichtung

#### Kommentar zu den beiden Anträgen, die für die abgesagte MV am 15. Juni vorgesehen waren:

Schon bisher hat trotz der Drittellösung die 2. Stufe durch die wenigen Abstimmenden faktisch bis zu 50 % des Ergebnisses ausgelöst. Wenn nun der Vorstand dem Erweiterten Vorstand einen fertigen Vorschlag zur Abstimmung vorschlägt, ist dies ein noch stärker wirksamerer Teil im Vorwahlsystem und läuft faktisch auf eine Entscheidung der/des Parteivorsitzende/n hinaus. Das bringt uns noch mehr den etablierten Parteien näher und untergräbt weiter die Demokratie innerhalb unserer Partei. Der Alternativvorschlag von Wenzel Röhsner etc. erscheint auf den ersten Blick demokratischer, aber was hat es mit einer "Wahl" zu tun, wenn dies offen (evtl. mit Gruppendruck) passiert und noch dazu die einzelnen vergebenen Punkte noch nachträglich verändert werden dürfen/sollen/müssen. Dies klingt sehr nach Hinterzimmerentscheidungen, die wir bei den anderen Parteien zu Recht ablehnen.

Rechenbeispiele und statistische Analyse von Heimo Pernt siehe PDF-Datei

**PDF-Upload** 

Veranstaltung: **NEOS** Mitgliederversammlung am 15.11.2025 in Wien (/mv\_20251115) Tagesordnungspunkt: TOP . Änderung der **NEOS**-Vorwahl **Antragsteller:innen:** Wolfgang Gerold, Heimo Pernt, Birgit Breitenlacher, Oskar Krampf, Christine Reiterer, Oliver Prenn, Alexander Zöchling, Gabriele Routil, Wolfgang Routil, Johanna Adlaoui-Mayerl, Franz Hruza, Wolfgang Kugler, Georg Fritsch, Franz Zaufall Status: Eingereicht:

# **Antragstext**

Die **NEOS**-Satzung in der Fassung vom 18.6.2023 wird folgendermaßen geändert:

#### ad Grundsätze

In Art 16.1.1.b wird folgender Satz angefügt: "Der Bewerbung ist eine Erklärung des/der Kandidat:in anzuschließen, wonach er/sie sich zur Einhaltung der Compliance-Regelung gemäß Art. 16.1.6. verpflichtet."

# Art 16.1.6 wird angefügt:

"Compliance-Regelung für die öffentliche Vorwahl (Stufe 1) Der Erweiterte Vorstand erlässt eine Compliance-Regelung, die für die erste Stufe aller öffentlichen Vorwahlen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene verbindlich ist."

#### ad Nationalratswahl Bundesliste - Listenerste/r.

#### Art 16.2.1.1.d lautet:

"Für den/die Listenerste/n aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe ist in der Stufe 2 eine Bestätigung des Vorstandes mittels Zweidrittelmehrheit erforderlich, um die 3. Vorwahlstufe erreichen zu können. Sollte der Vorschlag bei dieser Abstimmung nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so ist Art. 16.2.1.2.g zu beachten."

#### Art 16.2.1.1.e lautet:

"Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens zur Erstellung der Bundesliste ist eine Stimmabgabe durch die Mitgliederversammlung. Die Teilnahme-berechtigung ist unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie erfolgt zeitnahe zu Art 16.2.1.1.d. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Mitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag. Jede Stimme, bei einer/m Kandidat:in jede Ja-Stimme gilt als ein Vertrauenspunkt."

#### Art 16.2.1.1.f lautet:

"Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Vorstand und das Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Mitgliedervorschlag werden für alle Kandidat:innen addiert. Wenn ein/e Kandidat:in insgesamt mehr als (gewichtete) 1,5 Vertrauenspunkte erhalten hat, ergibt sich verbindlich seine/ihre Nominierung als Listenerste:r des Bundeswahl-vorschlags. Ist dies nicht der Fall, dann ist der/diejenige Kandidat:in nominiert, der/die insgesamt die meisten (gewichteten) Vertrauenspunkte erhalten hat, wenn er/sie im Mitgliedervorschlag mehr als (gewichtete) 1,0 Vertrauenspunkte erhalten hat. Ist dies auch nicht der Fall, dann ist durch die Mitgliederversammlung eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidat:innen mit den insgesamt meisten bzw. zweitmeisten (gewichteten) Vertrauenspunkten durchzuführen."

## ad Nationalratswahl Bundesliste - weitere Listenplätze:

#### Art 16.2.1.2.a lautet:

"Die erste Stufe des Vorwahlverfahrens ist eine öffentliche Online-Vorwahl. Die öffentliche Online-Vorwahl ist – außer im Falle von 16.2.1.1.h - zeitgleich mit derjenigen gemäß Art 16.2.1.1.a durchzuführen."

#### Art 16.2.1.2.b lautet:

"Jede/r Teilnehmer:in an der öffentlichen Online-Vorwahl kann nur einmal hinsichtlich der Bundeslistenplätze 2ff. abstimmen und kann bis zu fünf zugelassenen Kandidat:innen zwischen fünf und einem Vertrauenspunkt geben. Gibt es fünf oder mehr Kandidat:innen werden bei Auswahl von fünf Kandidat:innen 5/4/3/2/1 Vertrauenspunkte vergeben. Bei weniger als fünf Kandidat:innen bzw. weniger als fünf ausgewählten Kandidat:innen erhält der/die erstplatzierte Kandidat:in genau die Anzahl an Vertrauenspunkten, die der Anzahl der ausgewählten Kandidat:innen entspricht, der/die nächste einen Vertrauenspunkt weniger, usw., wird nur ein/e Kandidat:in unterstützt, erhält diese/r einen Vertrauenspunkt."

#### Art 16.2.1.2.d lautet:

"Für die Bundesliste kann die/der Parteivorsitzende in der 2. Stufe ab vier vorhandenen NEOS-Mandaten über die Bundesliste einen, ab acht NEOS-Mandaten über die Bundesliste bis zu zwei Kandidat:innen aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe an eine beliebige Stelle vorreihen. Dies erfolgt durch Vergabe von Vertrauenspunkten, sodass diese/r sodann maximal 20 % mehr Vertrauenspunkte als die/der aus der 1. Vorwahlstufe hervorgegangene Erste hat. Für diese Vorschläge bedarf es getrennt einer Bestätigung durch den Vorstand mit Zweidrittelmehrheit. Sollte der jeweilige Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so kann die/der Parteivorsitzende einen neuen Vorschlag vorlegen, der zur Annahme ebenfalls einer Zweidrittel-mehrheit bedarf. Sollte auch dieser Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so bleibt jeweils das Ergebnis

aus der 1. Vorwahlstufe unverändert. Die Vorschläge des/der Parteivorsitzenden sowie die Abstimmungs-ergebniss(e) des Vorstandes werden unmittelbar den Mitgliedern transparent gemacht."

#### Art 16.2.1.2.e lautet:

"Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens zur Erstellung der Bundesliste ist eine Stimmabgabe durch die Mitgliederversammlung. Die Teilnahme-berechtigung ist unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie erfolgt zeitnahe zu Art 16.2.1.2.d. Gültig ist eine Stimmabgabe, wenn genau fünf Kandidat:innen mit entsprechenden Vertrauenspunkten 1/2/3/4/5 versehen wurden. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Mitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag."

#### Art 16.2.1.2.f lautet:

"Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Vorstand und das Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Mitgliedervorschlag werden für alle Kandidat:innen addiert. Daraus ergibt sich verbindlich die Reihenfolge der Listenplätze 2ff. des Bundeswahlvorschlags."

# Art 16.2.1.2.g lautet:

"Hat nur ein/e Kandidat:in am Vorwahlverfahren gemäß Art 16.2.1.1. teilgenommen, aber insgesamt genau oder weniger als 1,5 (gewichtete) Vertrauenspunkte, keine Zweidrittelmehrheit im Vorstand oder im Mitgliedervorschlag genau oder weniger als 1,0 (gewichtete) Vertrauenspunkte erhalten, oder wurde kein:e Kandidat:in zum Vorwahlverfahren gemäß Art 16.2.1.1. zugelassen, so gilt die Reihenfolge für die Listenplätze 1ff."

#### ad Nationalratswahl - Landeslisten:

#### Art 16.2.2.c lautet:

"Für die Landesliste kann die/der Landesvorsitzende in der 2. Stufe ab zwei vorhandenen NEOS-Mandaten über die Landesliste einen eine/n Kandidat:in aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe an eine beliebige Stelle vorreihen. Dies erfolgt durch Vergabe von Vertrauenspunkten, sodass diese/r sodann maximal 20 % mehr Vertrauenspunkte als die/der aus der 1. Vorwahlstufe hervorgegangene Erste hat. Für diesen Vorschlag bedarf es einer Bestätigung durch das Landesteam und den Vorstand mit Zweidrittel-mehrheit. Sollte der Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so kann die/der Landesvorsitzende einen neuen Vorschlag vorlegen, der zur Annahme ebenfalls einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Sollte auch dieser Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so bleibt das Ergebnis aus der 1. Vorwahlstufe unverändert. Die Vorschläge des/der Landesvorsitzenden sowie die Abstimmungsergebniss(e) des Landesteams samt Vorstand werden unmittelbar den Mitgliedern transparent gemacht."

#### Art 16.2.2.d lautet:

"Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens zur Erstellung der einzelnen Landeslisten erfolgt auf Basis der Stimmabgabe durch die stimmberechtigten Mitglieder der jeweiligen Landesgruppe, wobei diese nur Kandidat:innen für die Landesliste jenes Bundeslandes wählen können, deren NEOS-Landesgruppe sie gemäß Art 7.1. angehören. Die Teilnahmeberechtigung ist unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie erfolgt nach dem in Art 16.2.1.2.e erläuterten Verfahren in der gleichen Mitgliederversammlung, in der auch die Bundesliste gewählt wird. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Mitgliederversamm-lung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag. Das Ergebnis der Punktevergabe für die jeweilige Landesliste entsprechend dieser Bestimmung ist gültig, sofern daran zumindest 14 Mitglieder teilgenommen haben. Haben weniger als 14 Mitglieder an der Punktevergabe für eine Landesliste teilgenommen, so gelten die (gewichteten) Vertrauenspunkte der jeweiligen Kandidat:innen des Mitgliedervorschlags für die Bundesliste als (gewichtete) Vertrauenspunkte des Mitgliedervorschlags für die betreffende Landesliste."

#### Art 16.2.2.e lautet:

"Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Vorstand und das Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus 16.2.2.d werden für alle Kandidat:innen addiert. Daraus ergibt sich verbindlich die Reihenfolge der Listenplätze der jeweiligen Landesliste."

# zu Landtagswahl - Listenerste/r.

#### Art 16.3.1.d lautet:

"Für den/die Listenerste/n aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe ist in der 2. Stufe eine Bestätigung des Landesteams gemeinsam mit dem Vorstand mittels Zweidrittelmehrheit erforderlich. Sollte der Vorschlag bei dieser Abstimmung nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so ist Art. 16.3.2.f zu beachten."

#### Art 16.3.1.e lautet:

"Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens ist eine Stimmabgabe durch die Landesmitgliederversammlung. Die Teilnahmeberechtigung ist unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie erfolgt nach dem in Art 16.2.1.2.e erläuterten Verfahren zeitnahe zu Art 16.3.1.d. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Landesmitglieder-versammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag. Jede Stimme, bei einer/m Kandidat:in jede Ja-Stimme gilt als ein Vertrauenspunkt."

# ad Landtagswahl - weitere Listenplätze:

#### Art 16.3.2.c lautet:

"Für die weiteren Listenplätze kann die/der Landesvorsitzende in der 2. Stufe ab vier vorhandenen NEOS-Landtagsmandaten einen, ab acht Mandaten der bis zu zwei Kandidat:innen aus dem Ergebnis der 1. Vorwahlstufe an eine be-liebige Stelle vorreihen. Dies erfolgt durch Vergabe von Vertrauenspunkten, sodass diese/r sodann maximal 20 % mehr Vertrauenspunkte als die/der aus der 1. Vorwahlstufe hervorgegangene Erste hat. Für diese Vorschläge bedarf es getrennt einer Bestätigung durch das Landesteam samt Vorstand mit Zweidrittelmehrheit. Sollte der jeweilige Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so kann die/der Landesvorsitzende einen neuen Vorschlag vorlegen, der zur Annahme ebenfalls einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Sollte auch dieser Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so bleibt jeweils das Ergebnis aus der 1. Vorwahlstufe unverändert. Die Vorschläge des/der Landesvorsitzenden sowie die Abstimmungsergebniss(e) des Landesteams samt Vorstand werden unmittelbar den Mitgliedern transparent gemacht."

#### Art 16.3.2.d lautet:

"Die dritte Stufe des Vorwahlverfahrens ist eine Stimmabgabe durch die Landesmitgliederversammlung. Die Teilnahmeberechtigung ist unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie erfolgt nach dem in Art 16.2.1.2.e erläuterten Verfahren zeitnahe zu Art 16.3.2.c. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Landes-mitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag."

#### Art 16.3.2.e lautet:

"Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Landesteam und dem Vorstand und das Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus 16.3.2.d werden für alle Kandidat:innen addiert. Daraus ergibt sich verbindlich die Reihenfolge der Listenplätze 2ff des Landeswahlvorschlags."

#### Art 16.3.2.f lautet:

"Hat nur einer/m Kandidat:in am Vorwahlverfahren gemäß Art 16.3.1. teilgenommen, aber insgesamt genau oder weniger als 1,5 (gewichtete) Vertrauenspunkte, keine Zweidrittelmehrheit im Landesteam samt Vorstand oder im Mitgliedervorschlag genau oder weniger als 1,0 (gewichtete) Vertrauenspunkte erhalten, oder wurde kein:e Kandidat:in zum Vorwahl-verfahren gemäß Art 16.3.1. zugelassen, so gilt die Reihenfolge für die Listenplätze 1ff."

# ad Gemeinderatswahlen (über 100.000) Einwohner

#### Art 16.4.1. lautet:

"In Gemeinden mit über 100.000 Einwohner:innen werden dreistufige Vorwahlverfahren analog zu Art. 16.3.1. und 16.3.2. durchgeführt, wobei anstelle der Stimmabgabe durch die Landesmitgliederversammlung (Mitgliedervorschlag) eine solche durch die Versammlung der Mitglieder, die in der betreffenden Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, tritt."

#### ad Wildcard

#### Art 16.5.3 Wildcard lautet:

"Die Mitgliederversammlung kann bei der Nationalratswahl, bei der Europawahl ab zu diesem Zeitpunkt drei vorhandenen Abgeordneten auf Antrag des Erweiterten Vorstands nach Abschluss des Vorwahlverfahrens und nach Zustimmung des allenfalls betroffenen Landesteams beschließen, dass ein:e einzige:r Kandidat:in, die/der sich nicht für das Vorwahlverfahren beworben hat, an einer bestimmten Stelle der Bundes- und/oder einer Landes- und/oder einer Regionalwahlkreisliste, sofern es zwei vorhandene Mandate gibt (ausgenommen als Listenerste:r auf der Bundesliste) in den gereihten Wahlvorschlag eingefügt wird. Die Landesmitgliederversammlung kann bei einer Landtags- oder Gemeinderatswahl auf Antrag des Landesteams ab zu diesem Zeitpunkt drei Abgeordneten nach Abschluss des Vorwahlverfahrens beschließen, dass ein:e Kandidat:in, der/die sich nicht für das Vorwahlverfahren beworben hat, an einer bestimmten Stelle der Landes- und/oder einer Regionalwahlkreisliste (ausgenommen als Listenerste:r auf der Landesliste) in den gereihten Wahlvorschlag eingefügt wird. Die Abstimmung erfolgt jeweils geheim."

#### ad Ausschluss

Art 16.5.4 Ausschluss vom Vorwahlverfahren und Streichung vom Wahlvor-schlag – der erste Satz lautet: "Kandidat:innen, die dem Ansehen der Partei schaden, gegen die Satzung, die Compliance-Regelung gemäß Art. 16.1.6 bzw. Ausführungsstatute verstoßen oder sonstige Handlungsweisen setzen, die im massiven Widerspruch zu den Grundwerten von NEOS stehen, können mit sofortiger Wirkung von einem laufenden Vorwahlverfahren ausgeschlossen bzw. einem gereihten Wahlvorschlag gestrichen werden."

#### ad Bundesrat:

Art 16.6.3. Landesteam-Vorschlag lautet:

"Frühestens sieben Tage, aber spätestens zehn Tage nach der Kundmachung wählt das Landesteam gemeinsam mit dem Vorstand aus den Kandidat:innen

fünfmal so viele Personen, als Mandate zu vergeben sind, aus, die sich gleichberechtigt der betroffenen Landesmitgliederversammlung zur Wahl stellen. Die Kandidat:innen werden hierfür alphabetisch genannt."

#### Art 16.6.4. Mitgliedervorschlag lautet:

"Frühestens am Tag nach dem Landesteam-Vorschlag, spätestens aber am zweiten Tag vor der konstituierenden Landtagssitzung erstellt die Landesmitgliederversammlung den Mitgliedervorschlag. Gültig ist eine Stimmabgabe, wenn genau fünf Kandidat:innen mit entsprechenden Vertrauenspunkten 1/2/3/4/5 versehen wurden. Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Landesmitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag. Daraus ergibt sich die Liste für den gereihten Wahlvorschlag, wobei der/die Erstplatzierte (und bei entsprechendem Vorschlagsrecht auch weitere Platzierte) als Mitglied, die Darauffolgenden als Ersatzmitglieder des Bundesrats nominiert sind."

Art 16.6.5. wird gestrichen

## ad Europawahl: es wird Art 16.7. eingefügt

#### Art 16.7.1 lautet:

"Die Listenerstellung erfolgt analog den Bestimmungen zu 16.2.1.2 Nationalratswahlen – weitere Listenplätze, soweit nicht in Art 16.7.2 anders geregelt. Listenerste/r wird automatisch die/der Erstgereihte nach den 3 Vorwahlstufen."

#### Art 16.7.2 lautet:

"Für die 2. Stufe der Vorwahl kann die/der Parteivorsitzende ab drei NEOS-EU-Abgeordneten eine/n Kandidat:in aus der 1. Vorwahlstufe so mit Vertrauenspunkten vorreihen, dass diese/r maximal an zweiter Stelle der Liste aufscheint. Zu diesem Vorschlag holt die/der Parteivorsitzende die Meinung des Vorstandes ein, der einer Bestätigung durch Zweidrittelmehrheit bedarf. Sollte der Vorschlag bei dieser Abstimmung nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so kann die/der Parteivorsitzende einen neuen Vorschlag vorlegen, der zur Annahme ebenfalls einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Sollte auch dieser Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten, so bleibt das Ergebnis aus der 1. Vorwahlstufe für diesen Einzelvorschlag unverändert. Die Vorschläge des/der Parteivorsitzenden sowie die Abstimmungsergebniss(e) des Vorstandes werden unmittelbar den Mitgliedern transparent gemacht."

#### Art 16.7.3. lautet:

"Die 3. Stufe des Vorwahlverfahrens zur Erstellung der Liste für die Europawahl ist eine Stimmabgabe durch die Mitgliederversammlung. Die Teilnahmeberechtigung ist unbeschadet einer allfälligen vorherigen Teilnahme an

der ersten und/oder zweiten Stufe. Sie erfolgt zeitnahe zu Art 16.7.2. Gültig ist eine Stimmabgabe, wenn genau fünf Kandidat:innen mit entsprechenden Vertrauenspunkten 1/2/3/4/5 versehen wurden. Sie erfolgt nach dem in Art 16.2.1.2.e erläuterten Verfahren Die Anzahl der erzielten Vertrauenspunkte in der Mitgliederversammlung wird durch die Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen dividiert, das Ergebnis bildet den Mitgliedervorschlag."

#### Art 16.7.4. 1 lautet:

"Die (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Bürger:innenvorschlag, unter Berücksichtigung der allfälligen Entscheidung durch den Vorstand und das Doppelte der (gewichteten) Vertrauenspunkte aus dem Mitgliedervorschlag werden für alle Kandidat:innen addiert. Daraus ergibt sich verbindlich die Reihenfolge der Listenplätze 1ff. für die Europawahl. Die/Der Erstgereihte ist die/der Spitzenkandidat/in für die Europawahl."

# Begründung:

Wir haben jetzt über 4.000 Mitglieder und die Summe aller Mitglieder als auch jedes einzelne Mitglied hat bei Vorwahlen immer weniger mitzuentscheiden. Entweder stehen wir öffentlich dazu, dass wir - wie bei den etablierten Parteien – Personalfragen viel mehr durch unsere Führung entscheiden lassen wollen, dann sollten wir das auch klar sagen, oder wir wollen wirklich eine Mitgliederpartei sein, dann müssen wir dringend unser Vorwahlsystem verbessern.

Dieser umfassende Antrag zum Vorwahlsystem verfolgt das Anliegen, viele Ideen und Kritikpunkte der letzten Jahre zu berücksichtigen, Vorschläge für die 1. und 3. Stufe, die für die abgesagte Mitglieder-versammlung am 15. Juni 2025 bereits vorgelegen haben, weitgehend aufzunehmen, das Mitgliedervotum deutlich zu stärken und strategische Entscheidungen der Parteispitze in der Stufe 2 in verbesserter Form weiter zu ermöglichen.

Für die Nominierung der/des Kandidat:innen wird weiterhin ein dreistufiges Verfahren durchgeführt. In der 1. Stufe erfolgt eine Vorwahl, die mit einem Drittel für das Endergebnis gewichtet ist. In der 2. Stufe kann das Ergebnis von der Parteispitze durch Vorreihung(en) strategisch angepasst werden, die 3. Stufe wird mit zwei Drittel gewichtet und gibt auch die Möglichkeit der Abstimmung über die Landesliste.

Für Nationalratswahlen, Europawahlen, Landtagswahlen und Gemeinderatswahlen (über 100.000 Einwohner:innen) sind grundsätzlich folgende Regeln der Vorwahlen vorgesehen:

Künftig soll es in der **Vorwahlstufe 1** nicht mehr zwingend erforderlich sein, Punkte an 5 Kandidat:innen zu vergeben. Die Punktevergabe soll daher auch gültig sein, wenn weniger als 5 Personen gewählt werden. Dies gibt vor allem Nichtmitgliedern die Möglichkeit an der Bürger:innen-Vorwahl leichter teilzunehmen, da diese möglicherweise nur weniger als fünf Kandidat:innen kennen, um sie beurteilen zu können. Werden beispielsweise drei Kandidat:innen unterstützt dann werden 1,2 und 3 Vertrauenspunkte vergeben, bei fünf unterstützten Kandidat:innen wie bisher 1,2,3,4 und 5 Vertrauenspunkte, wird nur ein/e Kandidat:in unterstützt, erhält diese/r 1 Vertrauenspunkt.

Die bisherige Vorwahlstufe 2 war die umstrittenste ua durch meist faktisch stärkere Gewichtung als das vorgesehene Drittel und durch die wesentlich kleinere Gruppe an Abstimmenden, die sich überdies auch zuvor am leichtesten absprechen und gegenseitig unterstützen konnten. Überdies sind durch die Abstimmungen im Erweiterten Vorstand und den Erweiterten Landesteams vorwiegend selbst Kandidierende wahlberechtigt gewesen, was bei diesem bedeutendsten Vorwahlschritt vor allem Individualinteressen gefördert hat. Deshalb sind in diesem Vorschlag für die 2. Stufe der Vorstand bzw. Landesteam samt Vorstand für die jeweiligen Listenerste diejenigen, die mit 2/3 Mehrheit bestimmen, ob die aufgrund der Vorwahlstufe 1 Erstgereihten, zur Vorwahlstufe 3 freigegeben werden. Für die weiteren Listenplätze kann der/die Parteivorsitzende durch zusätzliche Vertrauenspunkte 1 bis 2 Kandidat:innen (ie nach der Anzahl bereits vorhandener Mandate) an eine gewünschte Stelle vorreihen, vor die/den Ersten mit maximal 20 % mehr Vertrauenspunkten. Diese Möglichkeit gibt es auch für die Landeslisten ab zwei Mandaten, für die Vorwahlen zur Landtagswahl ab vier Mandaten, ab drei vorhandenen Mandaten ebenso für die Europawahl. Durch die Möglichkeit der Vorreihung ergibt sich automatisch auch die Rückreihung von Kandidat:innen bzw. die Möglichkeit eine bessere Geschlechterparität zu erreichen. Die Vorschläge seitens der Parteiführung/Landessprecher/in bedürfen einzeln einer Zweidrittelmehrheit im Vorstand bzw. Landesteam und Vorstand, der erweiterte Vorstand und die erweiterten Landesteams sind - um Eigeninteressen hinanzuhalten - nicht mehr involviert. Bei Nichterreichung kann es geänderte Vorschläge geben, wird auch dafür keine Zweidrittelmehrheit erreicht, geht das Ergebnis aus der Vorwahlstufe 1 zum Mitgliederentscheid (Vorwahlstufe 3). Somit gibt es durch diese Möglichkeiten eine deutliche strategische Möglichkeit für die Spitzen und Spitzengremien der Partei. Überdies ermöglicht diese Vorgangsweise mehr Transparenz bzgl. der getroffenen Entscheidungen. Dazu werden die Vorschläge des/der (Landes)vorsitzenden sowie die Abstimmungsergebniss(e) unmittelbar den Mitaliedern mitgeteilt.

# Vorwahlstufe 3 – Mitgliederversammlungen:

Für alle Vorwahlen soll den **Mitgliederversammlungen (Bund, Land und Gemeinde)** hinkünftig mehr Bedeutung zukommen! Das Mitgliedervotum soll künftig im Ausmaß von **zwei Drittel** anstatt bisher **einem Drittel** (wie bisher schon bei Vorwahlen zum Bundesrat) gewichtet werden. Dies gilt für Nationalratswahlen,

EU-Wahlen, Landtagswahlen und Gemeindewahlen (über 100.000 Einwohner). Weiterhin gilt die Voraussetzung 5 Kandidat:innen mit 1 bis 5 Vertrauenspunkten zu unterstützen.

Für die Vorwahlen zur Nationalratswahl soll den Mitgliedern in der Bundes-Mitgliederversammlung in Stufe 3 künftig die Abgabe von 2 Stimmen möglich sein: eine Stimme für die Bundesliste und eine Stimme für die Landesliste jenes Bundeslandes, deren NEOS-Landesgruppe sie angehören. Um hierfür allerdings eine zu starke Konzentration auf zu wenige Abstimmende zu vermeiden, gilt das Ergebnis der separaten Abstimmung für die jeweilige Landesliste aber nur, wenn zumindest 14 Personen daran teilgenommen haben. Sind dies weniger als 14 Personen dann gelten stattdessen automatisch die (gewichteten) Vertrauenspunkte der jeweiligen Kandidat:innen des Mitgliedervorschlags für die Bundesliste.

Für die Vorwahl zum **Bundesrat** ist vorgesehen, dass das Landesteam die fünffache Anzahl an Kandidat:innen als bisher Bundesratsmandate bestehen, aus allen Kandidat:innen auswählt und diese gleichberechtigt zur Entscheidung der jeweiligen Landesmitgliederversammlung vorlegt.

Für die Vorwahl zur **Europawahl** soll es aufgrund des Umstandes, dass es für **NEOS** auf absehbare Zeit nur 1-3 Europaabgeordnete gibt, keine eigene Vorwahl zum Spitzenkandidat:in geben, so wie dies früher auch gegeben war. Spitzenkandidat:in wird automatisch die/der Erste auf der Bundesliste für die Europawahl. Ebenso soll es aufgrund der wenigen Europaabgeordneten erst ab drei **NEOS**-EU-Abgeordneten eine echte Wildcard gemäß 16.5.3 geben, darunter wäre dies wohl ein zu starker Eingriff. Ab dieser Hürde ist auch für die Europawahl in der 2. Stufe eine Vorreihung möglich, und sodann das Votum der Mitglieder in Vorwahlstufe 3 mit Zweidrittel-Gewichtung.

# Kommentar zu den beiden Anträgen, die für die abgesagte MV am 15. Juni vorgesehen waren:

Schon bisher hat trotz der Drittellösung die 2. Stufe durch die wenigen Abstimmenden faktisch bis zu 50 % des Ergebnisses ausgelöst. Wenn nun der Vorstand dem Erweiterten Vorstand einen fertigen Vorschlag zur Abstimmung vorschlägt, ist dies ein noch stärker wirksamerer Teil im Vorwahlsystem und läuft faktisch auf eine Entscheidung der/des Parteivorsitzende/n hinaus. Das bringt uns noch mehr den etablierten Parteien näher und untergräbt weiter die Demokratie innerhalb unserer Partei. Der Alternativvorschlag von Wenzel Röhsner etc. erscheint auf den ersten Blick demokratischer, aber was hat es mit einer "Wahl" zu tun, wenn dies offen (evtl. mit Gruppendruck) passiert und noch dazu die einzelnen vergebenen Punkte noch nachträglich verändert werden dürfen/sollen/müssen. Dies klingt sehr nach Hinterzimmerentscheidungen, die wir bei den anderen Parteien zu Recht ablehnen.

# **Beispiele** auf Basis dieses Antrages an Hand einer Nationalratswahl – weitere Listenplätze auf der Bundesliste

Beispiel 1 - Nationalratswahl weitere Listenplätze							
Vorwahlstufe 1	Vorwahlstufe 2	Vorwahlstufe 3					

	VOI Walliotalo I		V OI Walliotalo <b>=</b>			1 0. Wa.	notaro •					
Kandidat:	Bürger:	innen		nach V	orstand	Reihung	Mitg	lieder	Gesamt	endgültige		ı
innen A-J	<b>10.000</b> ві	irger:innen	Reihung	bzw. LTean	n & Vorstand	vor MV	50	0 <b>*2</b>	summe	Reihung		
A	15000	1,50	1		1,50	3	900	3,60	5,10	4	Α	
В	14000	1,40	2		1,40	4	1000	4,00	5,40	3	В	
С	13000	1,30	3	0,50	1,80	1	1100	4,40	6,20	1	C	ĺ
D	12000	1,20	4		1,20	5	600	2,40	3,60	7	D	
E	11000	1,10	5	0,45	1,55	2	700	2,80	4,35	5	E	
F	10000	1,00	6		1,00	6	1200	4,80	5,80	2	F	
G	9000	0,90	7		0,90	7	800	3,20	4,10	6	G	
H	8000	0,80	8		0,80	8	500	2,00	2,80	8	Н	
1	7000	0,70	9		0,70	9	400	1,60	2,30	9		
J	6000	0,60	10		0,60	10	300	1,20	1,80	10	J	
	105000						7500	_				ĺ

Kandidat:in **C** bekommt die maximal mögliche Punkteanzahl in Stufe 2 (20 % über dem besten Votum in Stufe 1): **0,5** Punkte, und rückt damit von **Platz 3** vor dem Mitgliedervotum auf **Platz 1** der weiteren Listenplätze vor, und verbleibt auch im Endergebnis auf **Platz 1** anstatt **Platz 2**. Kandidat:in **E** bekommt zB **0,45** Punkte in Stufe 2 und rückt damit von **Platz 5** vor dem Mitgliedervotum auf **Platz 2** der weiteren Listenplätze vor, im Endergebnis auf **Platz 5** anstatt **Platz 6**.

# Beispiel 2 - Nationalratswahl weitere Listenplätze

	Vorwahlstufe <b>1</b>			Vorwahlstufe 1   Vorwahlstufe 2			Vorwah	nistute 3				
Kandidat:	Bürger:	innen		nach V	orstand	Reihung	Mitg	lieder	Gesamt	endgültige		ĺ
innen A-J	<b>10.000</b> ва	irger:innen	Reihung	bzw. LTear	n & Vorstand	vor MV	50	)0* <b>2</b>	summe	Reihung		ĺ
Α	15000	1,50	1		1,50	1	900	3,60	5,10	4	Α	l
В	14000	1,40	2		1,40	2	1000	4,00	5,40	3	В	l
C	13000	1,30	3		1,30	3	1100	4,40	5,70	2	С	l
D	12000	1,20	4		1,20	5	600	2,40	3,60	7	D	ı
E	11000	1,10	5		1,10	6	700	2,80	3,90	6	Е	l
F	10000	1,00	6	0,25	1,25	4	1200	4,80	6,05	1	F	ĺ
G	9000	0,90	7		0,90	7	800	3,20	4,10	5	G	ĺ
H	8000	0,80	8		0,80	8	500	2,00	2,80	8	Н	l
1	7000	0,70	9		0,70	9	400	1,60	2,30	9	- 1	l
J	6000	0,60	10		0,60	10	300	1,20	1,80	10	J	ĺ
	105000						7500	<del></del>				ĺ

Kandidat:in **F** bekommt **0,25** Punkte in Stufe 2 und rückt damit von **Platz 6** vor dem Mitgliedervotum auf **Platz 4** der weiteren Listenplätze vor, im Endergebnis auf **Platz 1** 

# Beispiel 3 - Nationalratswahl weitere Listenplätze

	voiwanistule i		VOI Wallistule Z			v Oi Wai ii	Stule 3				
Kandidat:	Bürger:	innen		nach V	orstand	Reihung	Mitgli	eder	Gesamt	endgültige	
innen A-J	10.000 Bi	irger:inner	Reihung	bzw. LTear	n & Vorstand	vor MV	500	<b>*2</b>	summe	Reihung	
A	15000	1,50	1		1,50	2	900	3,60	5,10	4	Α
В	14000	1,40	2	0,35	1,75	1	1000	4,00	5,75	2	В
C	13000	1,30	3		1,30	3	1100	4,40	5,70	3	C
D	12000	1,20	4		1,20	4	600	2,40	3,60	7	D
E	11000	1,10	5		1,10	5	700	2,80	3,90	6	E
F	10000	1,00	6		1,00	6	1200	4,80	5,80	1	F
G	9000	0,90	7		0,90	7	800	3,20	4,10	5	G
H	8000	0,80	8		0,80	8	500	2,00	2,80	8	Н
1	7000	0,70	9		0,70	9	400	1,60	2,30	9	- 1
J	6000	0,60	10		0,60	10	300	1,20	1,80	10	J
	105000						7500		·		

Kandidat:in **B** bekommt bekommt **0,35** Punkte in Stufe **2** und rückt damit von **Platz 2** vor dem Mitgliedervotum auf **Platz 1** der weiteren Listenplätze vor, im Endergebnis auf **Platz 2** anstatt **Platz 3** 

# Statistische Analyse der **NEOS**-Vorwahlen am Beispiel der Wien Wahl 2025

Von DI Heimo Pernt

# Aufgabenstellung

Die vorliegende statistische Analyse geht folgenden Fragestellungen nach:

- Inwieweit haben im derzeit ausgeübten Vorwahlsystem der NEOS Bürger:innen (Stufe 1), das
  - Erweiterte Landesteam (Stufe 2) und die
  - Mitglieder (Stufe 3)
  - jeweils Einfluss auf das Gesamtwahlergebnis und womöglich wodurch.
- 2. Ist die Annahme einer ungefähren Drittel-Gewichtung von Bürger:innenvotum, Vorstand und Mitglieder im Vorwahlsystem der **NEOS** gerechtfertigt.

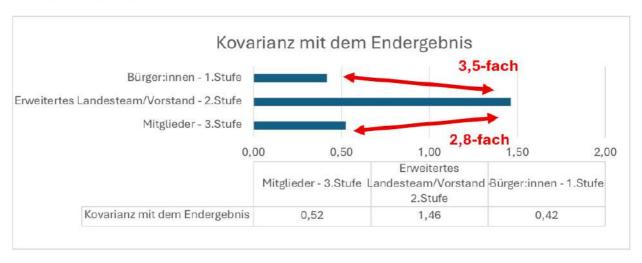
#### Methoden

Varianzanalyse und Kovarianz

Untersucht wurden die Ergebnisse der Vorwahl für die Wien Wahl 2025 für die relevanten ersten 15 Listenplätze unter der Annahme, dass diese 15 Plätze für die Besetzung der Landtagsabgeordneten=Gemeinderäte (derzeit 10) relevant sind.

# Ergebnis

#### Kovarianzanalyse



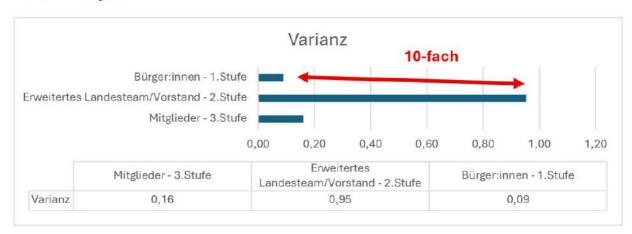
Hier wird mittels Kovarianzanalyse verglichen, wieweit das jeweilige Vorwahlergebnis der jeweiligen Stufe sich im Endergebnis wiederfindet, indem die jeweiligen Wahlergebnisse mit ihren gewichteten Vertrauenspunkten mit der Summe der gewichteten Vertrauenspunkte im Gesamtergebnis in Beziehung gebracht werden. Vereinfacht gesagt, diese Kovarianzanalyse sieht für die vergebenen Vertrauenspunkte der Bürger:innen, des Erweiterten Landesteams und der Mitglieder nach, wie groß die Übereinstimmung mit dem Endergebnissist.

12

Die Analyse zeigt, die Übereinstimmung der 2. Stufe (Erweitertes Landesteam) mit dem Endergebnis ist ca. dreimal so hoch als die der ersten Stufe (Bürgerinnen; **3,5**) und der dritten Stufe (Mitgliedern; **2,8**).

Damit bildet sich das Votum des Erweiterten Landesteams ca. dreimal stärker ab als das der Bürgerinnen und der Mitglieder.

#### Varianzanalyse



Mit dem Instrument der Varianzanalyse sehen wir, dass die vergebenen Vertrauenspunkte des Erweiterten Landesteam stärker variieren als die der Bürger:innen und Mitglieder. Und das um ein Vielfaches. Damit hat das Erweiterte Landesteam bei der Vertrauenspunktevergabe ein um etwa 10-fach gezielteres Vorgehen gegenüber den Bürgern und um ein etwa 5-faches gegenüber den Mitgliedern gezeigt.

# Interpretation

Die Vergabe der Vertrauenspunkte des Erweiterten Landesteams findet sich im Endergebnis knapp dreimal stärker abgebildet als die der Mitglieder und dreieinhalbmal stärker als die der Bürger:innen.

Schlussfolgernd ist daher festzuhalten, dass das Erweiterte Landesteam einen <u>dreimal</u> größeren Einfluss auf die Listenerstellung bei den ersten 15 Plätzen bei der Wien Wahl 2025 gehabt hat und ausgeübt hat.

Dafür können zumindest 2 Faktoren sichtbar gemacht werden:

Betrachtet man die Varianzen innerhalb der vergeben Vertrauenspunkten, dann zeigt der das Erweiterte Landesteam eine **10-fache** höhere Varianz gegenüber den Bürger:innen und eine **5-fache** gegenüber den Mitgliedern. Vereinfacht gesagt, hat der das Erweiterte Landesteam hier **10-fach selektiver** seine Punkte vergeben.

Aber nicht nur das. Die vergebene Gesamtpunktezahl für die ersten 5 Listenplätze ist doppelt so hoch wie die der Bürger:innen oder Mitglieder, bei den ersten 10 Listenplätzen noch ca 50% mehr, bei den ersten 15 Listenplätzen noch ca 30% mehr.

Folgerichtig ist, dass das Erweiterte Landesteams ca. **50% mehr Gesamtpunkte-Volumen für die 10 Gemeinderäte** vergeben hat als zB die Mitglieder.

Folgerichtig waren diese Effekte am 3-fach größeren Einfluss des Erweiterten Landesteams am Endergebnis offensichtlich mitbeteiligt und es ist zu erwarten, dass dieser Effekt bei steigenden Mitgliederzahlen sich noch verstärken wird.

#### Zusammenfassung

- Vereinfacht gesagt: Bei der Listenerstellung der Wien Wahl 2025 war der Einfluss des Erweiterten Landesteams 3-mal stärker als der der Mitglieder.
- Eine Drittel-Gewichtung von Bürger:innen, des Erweiterten Landesteams und Mitgliedern ist nicht ableitbar. Ganz im Gegenteil. Mehr noch zeigt sich ein 3fach stärkeres Gewicht des Erweiterten Landesteams, das bei steigender Mitgliederzahl zusätzlich nach oben zu revidieren sein wird.
- 3. Eine vergleichbare Situation ergibt sich für Vorwahlen zu Bundeswahlen
- 4. Diesem Defizit an innerparteilicher Demokratie ist nur durch eine entsprechende Änderung im Vorwahlsystem zu begegnen.

#### DI Heimo Pernt

Lektor der Universität für Angewandte Wissenschaften, Krems Leiter der **NEOS**plus und Vertreter der **NEOS** im Senior:innenbeirat der Stadt Wien

# Anhang:

#### Varianz

Die zugrundeliegende Varianzanalyse der Vertrauenspunkte wird wie folgt ermittelt:

$$\frac{\sum (x-\overline{x})^2}{(n-1)}$$

Sie ist ein gewichtetes Mittel der Abweichungen im Quadrat zum Mittelwert und ein Maß für die Abweichung vom Mittel oder auch für Homogenität der Stichprobe.

Je höher der Wert, desto größer die Varianz, also die Abweichungen vom Mittelwert

#### Kovarianz

Die zugrundeliegende Kovarianzanalyse der Vertrauenspunkte wird wie folgt ermittelt:

$$Cov(X,Y) = \frac{\sum (x - \overline{x})(y - \overline{y})}{n}$$

Der Wert dieser Kennzahl gibt Auskunft darüber, ob hohe Werte der einen (Zufalls-)Variablen eher mit hohen oder eher mit niedrigen Werten der anderen Zufallsvariablen einhergehen.

Je höher der Wert, desto stärker stimmen die Kennzahlen der Vergleichsgruppen überein.